Vorlage Nr. 088/2022

LANDRATSAMT
WALDSHUT

10.06.2022

Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

PPK-Erfassung im Landkreis Waldshut; Sachstandsbericht für 2021

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Ausschuss für Technik, Umwelt und Verkehr	29.06.2022	öffentlich	Kenntnisnahme

<u>Beschlussvorschlag:</u>

Der Ausschuss für Technik, Umwelt und Verkehr nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sachverhalt:

I. Allgemeines

Zuletzt hatte die Verwaltung in der Sitzung des TUV vom 30.06.2021 über die PPK-Erfassung (PPK = Papier, Pappe, Kartonage) im Landkreis Waldshut berichtet. Damals beschloss das Gremium eine Vertragsfortsetzung mit der Abfallwertstoffmanagement GmbH (AWM) bis zum Vertragsende per 31.12.2023.

Remondis ist für die PPK-Erfassung zuständig. Die PPK-Verwertung obliegt weiterhin der Abfallwertstoffmanagement GmbH (AWM), einer Tochter der Alba.

Auf folgenden Sachverhalt wird besonders hingewiesen:
Die im Landkreis Waldshut erfassten PPK-Mengen teilen sich einerseits in einen PPK-System-Anteil und andererseits in einen kommunalen Anteil auf. Der PPK-System-Anteil steht gemäß Wertstoffgesetz den Systembetreibern zu und wird in deren Auftrag erfasst. Beim PPK-System-Anteil handelt es sich hauptsächlich um Umverpackungen aus Kartonagen, die aufgrund des Verpackungsgesetzes durch die Systembetreiber lizenziert wurden und von diesen verwertet werden müssen.

Der Landkreis Waldshut kommt nur für die Erfassungskosten des kommunalen PPK-Anteiles auf und lässt auch nur diesen durch die AWM vermarkten.

II. Auswertung der gesammelten PPK-Wertstoffe (kommunaler Anteil)

Die Auswertung der im Jahr 2021 erfassten PPK-Mengen zeigt folgendes Ergebnis:

Sorte (Mengen jeweils in Tonnen)	**Ergebnis 2021**	**Ergebnis 2020 zum Vergleich**
Mischpapier B 12 (Blaue Tonne)	6.213,22	6.365,27
Kartonagen (von Recyclinghöfen)	2.225,94	2.159,73
Deinkingpapier (Recyclinghöfe)	1.199,98	1.293,63
Deinkingpapier (Vereine)	1.054,95	1.094,89
Summen:	10.694,09	10.913,52

Im Jahr 2020 wurden noch insgesamt 10.913,52 t PPK gesammelt. Bis Ende 2021 ging diese Menge auf 10.694,09 t zurück. Der Rückgang beträgt 219,43 t, oder 2 %.

Im Bereich des Mischpapiers (Blaue Tonne) betrug der Mengenrückgang im Vergleich zum Vorjahr 152,05 t. Damit ergaben sich während der Corona-Wellen Anfang 2021 und ab Herbst 2021 keine weiteren Zuwächse in diesem Bereich, wie dies noch 2020 beobachtet werden konnte.
Die Kartonagenerfassung auf Recyclinghöfen konnte gegenüber 2020 um 66,21 t zulegen.

Ein leichter Mengenrückgang von 93,65 t ist auch bei der Deinkingqualität von Recyclinghöfen festzustellen. Beim Deinkingpapier aus Vereinssammlungen betrug der Mengenrückgang 39,94 t und blieb damit im Vergleich zu 2020 weitgehend stabil, dies dank der Mengenrückgänge bei der Blauen Tonne.

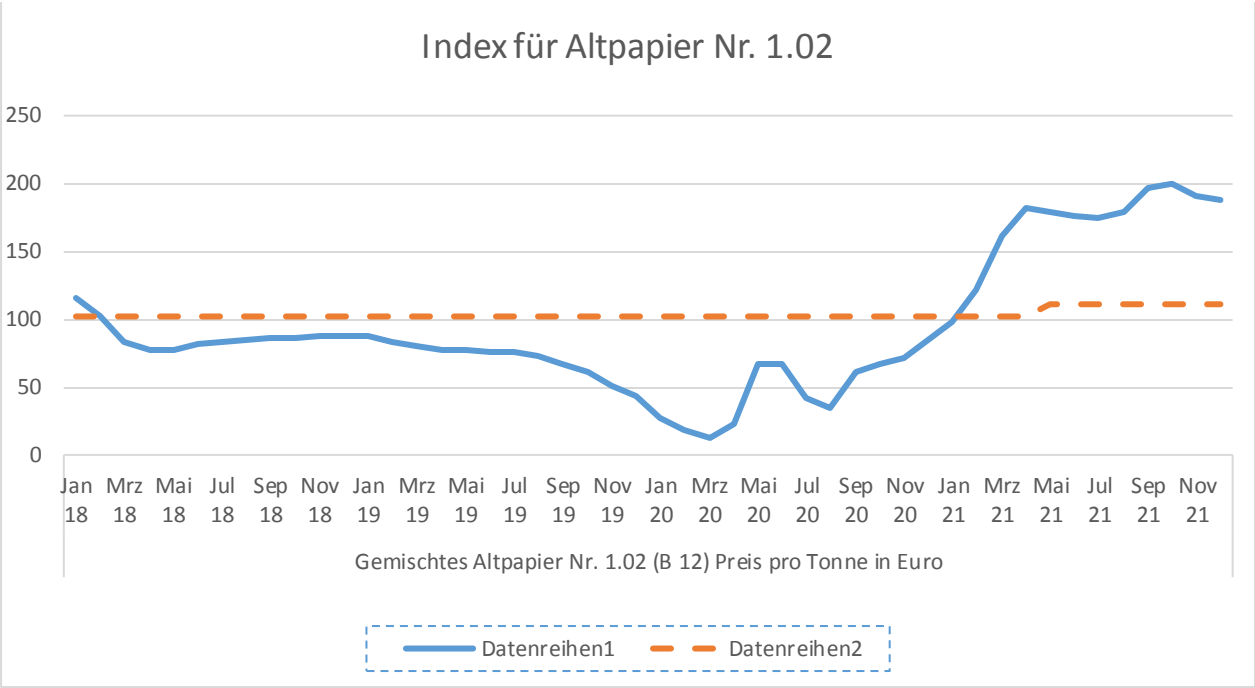
Standen Ende 2020 insgesamt 39.649 Blaue Tonnen bei den Haushalten, konnte diese Zahl bis Ende 2021 auf 41.364 Blaue Tonnen gesteigert werden. Der Anschlussgrad betrug Ende 2021 insgesamt 63,15 %.

Das Invest für den Zukauf neuer Blauer Tonnen betrug im Berichtszeitraum insgesamt 205.165,72 Euro.

III. Entwicklung des Altpapierpreises im Berichtszeitraum

Aus Anlage 1 ist die Entwicklung der Großhandelskaufpreise für Altpapier in Deutschland im Berichtszeitraum ersichtlich. Die Vergütungen, die der Landkreis Waldshut von der AWM für das vermarktete PPK erhält, sind über eine Preisgleitklausel an diese Preisentwicklung gekoppelt. Fallende Handelspreise bedeuten sinkende Erlöse beim EBA.

Aus den Daten der Anlage wurde folgende Graphik generiert:



Der Kurvenverlauf (durchgezogenen Linie) zeigt eine sehr positive Preisentwicklung des Altpapiers, welche bereits im Januar 2021 begann und seither anhält.

Die rote Kurve (gestrichelte Linie) stellt den sogenannten Break-Even-Point (BEP) des Altpapiergeschäftes im Landkreis Waldshut dar. Ab 2021 stieg der BEP wegen eines veränderten Mengen- und Kostengerüstes von 102 auf 111 Euro.
Bei Errechnung des BEP wird der Vergütungspreis ermittelt, bei dem die Differenz aus Umsatzerträgen und Kosten gleich Null ist. Es wird somit die kritische Preisschwelle ermittelt, ab dem Gewinne erwirtschaftet werden (Gewinnschwelle). Anmerkung: In den Kosten sind sämtliche Aufwendungen inklusive der Vereinszuschüsse enthalten.
Die Gewinnschwelle des PPK-Geschäftes liegt im Landkreis Waldshut im Jahr 2021 bei rd. 111 € je Tonne. Wird dieser Wert im Jahresmittel unterschritten, werden Verluste generiert.
Die rote Ganglinie verdeutlicht eindrucksvoll, dass es während des gesamten Jahres 2021 möglich war, im PPK-Geschäft positive Ergebnisse zu erwirtschaften.

IV. Finanzielles Ergebnis im Berichtszeitraum

Vorbemerkung:
Bis in das Jahr 2010 wurde die PPK-Erfassung im Landkreis Waldshut durch die Abfallverwertungsgesellschaft im Landkreis Waldshut (AVW) durchgeführt. Diese führte die Jahresgewinne anteilig an den Kreishaushalt ab oder trug diese auf neue Rechnung vor. Vereinsvergütungen für Straßensammlungen – zwischen 170.000 Euro und 210.000 Euro je nach Sammelergebnis – hatte jedoch der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft aus seinem Haushalt aufzubringen. Seit 01.01.2011 wird die PPK-Erfassung in Eigenregie des Landkreises durchgeführt. Der erste Vertragszeitraum dauerte vom 01.01.2011 bis 31.12.20217.

Gemäß den obigen Ausführungen ergibt sich für 2021 folgendes Ergebnis in der Sparte PPK:

	Ergebnis 2021	Zum Vergleich Ergebnis 2020
Erträge	1.824.142,39 €	520.210,88 €
Aufwendungen	- 1.121.774,31 €	- 1.057.356,59 €
Betriebsergebnis ohne Vereine	702.368,08 €	- 537.145,71 €
Vereinszuschüsse	- 62.775,00 €	- 55.720,00 €
Ergebnis m. V.	639.593,00 €	- 592.865,71 €

Ziel der Erledigung in Eigenregie ist die kostendeckende Erfassung der PPK-Wertstoffe. Hierbei werden Handlingskosten, Behälteränderungsdienst, Behälterbestandspflege, Personalkosten des Eigenbetriebes, Abschreibungen für die Blauen Tonnen und die Vereinsvergütungen berücksichtigt.
Gegenüber 2020 stiegen die Aufwendungen zwar um ca. 64.000 € an und auch die Vereinszuschüsse stiegen um ca. 7.000 €. Dennoch gelang es aufgrund des sehr hohen Altpapierpreises Umsatzerlöse von über 1,8 Millionen € zu erzielen, mehr als das dreieinhalbfache des Ergebnisses aus 2020.

Damit gelang es, im Berichtszeitraum einen Überschuss in Höhe von 639.593 € zu erwirtschaften. Dieser Überschuss leistete einen wertvollen Beitrag zur Finanzierung und Stabilisierung des Haushalts des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft.
Aufgrund des etwas besseren Sammelerfolges der Vereine erhöhten sich die Vereinszuschüsse auf rd. 62.700 €.

VI. Stellungnahme der Verwaltung

Aufgrund der anhaltend hohen Altpapierpreise hat sich die Prognose des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft von Mitte 2021 zum weiteren Geschäftsverlauf im PPK-Geschäftsfeld bestätigt.

Die hohen Altpapierpreise halten auch im Jahr 2022 bislang unvermindert an. Derzeit ist noch keine drastische Preiskorrektur absehbar. Daher geht der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft auch für das Jahr 2022 von einem positiven Geschäftserfolg im Bereich der PPK-Erfassung aus. Ab 2023 ist jedoch mit deutlichen Preiskorrekturen zu rechnen.

Zu berücksichtigen ist ab 2022, dass gemäß dem Verhandlungsergebnis mit den Systembetreibern aufgrund des neuen Verpackungsgesetzes der den Systemen zustehende PPK-Anteil auf 40 % ansteigt.

Finanzierung:
Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen keine Auswirkungen auf den Haushalt.

Dr. Martin Kistler
Landrat